

gerad dem 15. Jh. ein Jude: so meine ich, Meyer
wollt uns erst in seinem Manuscript rüch-
ricken, ehe er wieder reist. Liegt Ihnen,
hochverehrter Hr. Geheimrat, aus besondrer
Gründen daran, daß es sich im kommenden Jahre
schon aufmacht, so will er das tun: aber,
wie gesagt, wir sind übereinstimmend der Mei-
nung, daß die - noch unbedruckt stehende - rechte
Reise besser noch verkauft wirt.

Was uns melden ich an: Dr. Meyer wirt ^{im Frühjahre oder Sommer}
auf einige Tage nach Berlin kommen, um
dort die große Minnepapshandschrift (die Ma-
nuskripte) in der Photographie zu collationiren
und zugleich sonst och auf der Kgl. Biblio-
thek ~~fest~~ anzusehen, aber die Kosten dieser
Reise werden schwebelich 100 Mk. erreichen. Dr.
Meyer wirt sich Ihnen bei der Gelegenheit vor-
stellen und Ihnen einige Fragin persönlich
vorlegen, die die Errichtung der Ausgabe be-
treffen. Wollen Sie sich, hochverehrter Hr.
Geheimrat, durch sein etwas unpoliertes
Anfragen (er stammt aus der ersten Hälfte